

Durch den regelmäßigen Eingang komme ich auf die versprochene weitere Beantwortung einiger Punkte, die ich mir vorbehalten hatte. Die Klugheit und Scharfsinnigkeit, die Ihre Aufsätze insgemein belebt, hat allezeit meine Hochachtung gegen Sie vermehret. Indessen, daß ich es sagen darf, scheint sie sich doch nicht so weit zu erstrecken, daß Sie alle Falten eines geheimnißvollen Temperaments durchdringen sollte. Es ist wahr, ich fühle da, es sey in meinem Kopf oder Herzen, ein Aufenthalt von einem gewissen Hochmuth, einer Eigenliebe und einem Vergnügen bemerkt zu seyn. Sie glauben aber nicht, daß ein einziger Mensch ist, der in der Mischung seines Urstoffs, vergeben Sie mir diese Mystik, nicht einige Partikeln des Hochmuths oder Selbstdünkels empfangen haben sollte. Sie werden also, nach Ihrer allgemeinen Gerechtigkeit auch nicht die unmögliche Selbstverläugnung fordern, daß ich von aller Eigenliebe frey seyn sollte. Der Hochmuth ist ein Theil unsers Wesens.

Sie